

Der Tagessieg ging an Bax/van de Bogaart punktgleich mit Adriaenssen/Auvray. Van de Boomen/van der Wiel machten das Treppchen komplett.

Gesamtergebnis: 1. Etienne Bax/Ben van de Bogaart, NL; 2. Ben Adriaenssen/Guannady Auvray, B/F; 3. Jarno van de Boomen/Henry van der Wiel, NL; 4. Marcel Willemsen/Gertie Eggink, NL; 5. Marcel Grondman/Rick Sellis, NL; 6. Janis Daiders/Lauris Daiders, LV; 7. Stuart Brown/Josh Chamberlain, GB; 8. Martin Walter/André Saam, D; 9. Henrik Söderqvist/Juho Saloniemi, S/FIN; 10. Daniel Millard/Joel Millard, GB. **Ferner:** 11. Marko Happich/Meinrad Schelbert, D/CH; 12. Andy Bürgler/Raphael Markert, CH; 21. Georg Müller/Tobias Lange, D; 26. Marcel Faustmann/Kevin Riekert, D.

Seitenwagen-MX-Meisterschaft - Valkenswaard - 27.3.2011

Hendrickx gewinnt Generalprobe

Die dritte Runde zur Niederländischen Seitenwagenmeisterschaft fand auf dem berühmten Eurocircuit in Valkenswaard statt. Nur eine Woche vor dem WM-Start war dieses Rennen für viele Fahrer die Generalprobe. Mit von der Partie waren auch Marko Happich/Meinrad Schelbert, Fabian Hertfelder/Mathias Walser und Georg Müller/Tobias Lange. Happich und Müller schafften es durch die Quali, aber Hertfelder war knapp 1,8 Sekunden zu langsam, wurde Sechzehnter und war damit zweite Reserve.

Bei den holländischen Spitzenteams kam es zu überraschenden Neuformierungen. Der amtierende Meister Etienne Bax trat mit Marc van Deutekom an. Ben van de Bogaart stieg am Samstag unglücklich aus dem Bus und riss sich die Knöchelbänder ab. Beim Team Willemsen war nach zwei Rennen die Sache entschieden: Daniel Willemsen geht mit Sven Verbrugge auf Titeljagd – damit ist ein Traum-Duo wiedervereint und somit WM-Titelfavorit Nummer 1. Willemsens bisheriger Beifahrer, der Ukrainer Roman Vasyliaka, soll wieder verletzt sein.

Bei wunderschönem Sonnenschein ging es ins erste Rennen. Bax/van Deutekom hatten den besten Start und lagen vor Willemsen/Verbrugge, Marcel Grondman/Rick Sellis und Jan Hendrickx/Tim Smeuninx. Bereits eine Runde später war Willemsen vorne, gefolgt von Bax und Hendrickx. Ben Adriaenssen/Guannady Auvray verpassten den Anschluss. Nach wenigen Runden zogen Bax und Hendrickx in Front. Willemsen hatte einen Fehler gemacht und war auf Platz 11 zurückgefallen. Bax und Hendrickx schenkten sich nichts, doch letztlich setzten sich Bax/van Deutekom durch. Georg Müller lag nach dem Start auf Position 20 und fuhr als Vierundzwanzigster durchs Ziel. Marko Happich/Meinrad Schelbert hatten in der ersten Runde Probleme und waren auf den letzten Platz zurückgefallen. Die beiden arbeiteten hart, brauchten zwei Runden, um Anschluss an den vorletzten Fahrer zu finden und zeigten sodann ein eindrucksvolles Rennen, das sie auf Platz 11 beendeten.

Im zweiten Lauf bestand die Spitzengruppe unter anderem aus Bax/van Deutekom, Jarno van de Boomen, D. Willemsen, Grondman, Hendrickx und Adriaenssen. Maris Rupeiks/Elvijs Mucenieks lagen bereits nach einer Runde weit zurück. Vorne bekämpften sich Bax und Willemsen. Bax-Beifahrer van Deutekom hatte Konditionsprobleme. Willemsen/Verbrugge übernahmen die Spitze und Bax wurde von van de Boomen, Hendrickx, Adriaenssen und Grondman überholt. Hendrickx/Smeuninx zogen an van de Boomen/van der Wiel vorbei und lagen damit auf Platz 2. Happich/Schelbert starteten erneut schlecht und begannen das Rennen als Dreiundzwanzigste. Bereits nach drei Runden waren sie auf Platz 15 und beendeten das Rennen schließlich als Zehnte.

Mit zwei 2. Plätzen ging der Gesamtsieg an die Belgier Jan Hendrickx/Tim Smeuninx. @ SBR MX – www.sbrmx.nl – Text: Leen van der Sluis

Gesamtergebnis: 1. Jan Hendrickx/Tim Smeuninx, B; 2. Daniel Willemsen/Sven Verbrugge, NL; 3. Etienne Bax/Marc van Deutekom, NL; 4. Jarno van de Boomen/Henry van der Wiel, NL/B; 5. Ben Adriaenssen/Guannady Auvray, B/F; 6. Janis Daiders/Lauris Daiders, LV; 7. Marcel Grondman/Rick Sellis, NL; 8. Jan Visser/Jeroen Visscher, NL; 9. Marko Happich/Meinrad Schelbert, D/CH; 10. Maris Rupeiks/Elvijs Mucenieks, LV.

Stand: 1. Bax/van de Bogaart, 280 Punkte; 2. Adriaenssen/Auvray, 249; 3. van de Boomen/van der Wiel, 226; 4. Grondman/Sellis, 206; 5. Happich/Schelbert, 187; 6. Hendrickx/Smeuninx, 180; 7. Thijs Derks/Rob Bax, NL, 180; 8. M. Willemsen/Eggink, 168; 9. Carlo van Duijnhoven/Dagwin Sabbe, 159; 10. D. Willemsen/Sven Verbrugge/Roman Vasyliaka, NL, 152.

MX2-ÖM Langenlois - 3.4.2011

Führung für Baudrexel

202 Tage nach dem Ende der 2010er Saison stiegen die MX2-Cracks wieder auf ihre Maschinen, um wie im Vorjahr den Beginn in Langenlois unter die Räder zu nehmen. Und ebenso wie im Vorjahr gewann Marco Schögler den ersten Lauf, doch am Ende des Tages ging die ÖM-Führung nach Deutschland.

Kaiserwetter herrschte, als mit dem Fallen des Startgitters der Trainings-schnellste Schögler die Spitze übernahm und sie bis ins Ziel nicht mehr abgab. Gegen sein Tempo hatte niemand im 39-Mann-Feld ein Mittel. Auch nicht der spätere Sieger des zweiten Laufes, Dennis Baudrexel, der nach 2009 zum zweiten Mal auf der Wachauer Strecke startete. So beschränkte er sich darauf, Platz 2 zu halten. Hinter ihm lag einige Zeit Andreas Schmidinger, der aber in der Folge von Peter Reitbauer und Manuel Obermair abgelöst wurde. Damit gab es ein KTM-Quartett an der Spitze.

Im zweiten Lauf verließ Schögler das Glück und nach einer Startkollision musste er vom Ende des Feldes aus seine Aufholjagd starten. Dass er dennoch bis auf Rang 6 vorstieß, zeugt von seiner Schnelligkeit. Der anfängliche Spitzenreiter Schmidinger musste den bald vorgetragenen Angriff von Baudrexel Tribut zollen und der Deutsche konnte zumindest kurze Zeit Führungsluft ohne Staub atmen. Und da er dann auch im Staub vorne blieb, sah er sich am Ende des Tages in der Rolle des ÖM-Leaders. Der regierende Meister Manuel Obermair, der noch nicht ganz fit angetreten war (Platz 4 im ersten Lauf), hatte nun einen nicht ganz guten Start und war zu Beginn um Rang 10 eingeklemmt. Doch befreite er sich aus dieser Situation und machte Jagd auf den auf dem 2. Platz liegenden Peter Reitbauer. Im Finish wurde es für den Steirer knapp. Obermair, der das Hinterrad seines Kontrahenten bereits in Griffnähe hatte, rutschte aber aus und Reitbauer blieb in der Tabelle vorerst einmal bester Österreicher vor Schögler und Obermair.

Nachdem der erste Lauf der Open-Klasse zum Auner-Cup nach einem Sturz ohne Wertung abgebrochen werden musste – Roman Wallisch lag zu diesem Zeitpunkt klar vorne – konnte er im zweiten Lauf Rang 2 erreichen. Der Sieg ging an Lukas Pichler, während Patrick Gleichweit Rang 3 herausfuhr.

Die 85-ccm-Klasse bekam von Maximilian Schrepf den Stempel aufgedrückt. Der zu Suzuki gewechselte Steirer überquerte zweimal als Sieger die Ziellinie und war ebenso auch im Interview überzeugend. Ein junger Mann, von dem man noch hören wird. • Text u. Foto: Alfred Domes

Ergebnis - 1. Lauf: 1. Marco Schögler, KTM; 2. Dennis Baudrexel, D, KTM; 3. Peter Reitbauer, KTM; 4. Manuel Obermair, KTM; 5. Andreas Schmidinger, Honda; 6. Armin Rothhaupt, KTM; 7. Christoph Rothhaupt, KTM; 8. Lukas Neurauter, KTM; 9. Heinz Straub, Kawasaki; 10. Michael Kratzer, Honda.

2. Lauf: 1. Baudrexel; 2. Reitbauer; 3. Obermair; 4. Schmidinger; 5. Neurauter; 6. Schögler; 7. Stefan Ziegler, KTM; 8. Straub; 9. Michael Prammer, Yamaha; 10. Patrick Kainz, KTM.

Stand: 1. Baudrexel, 47 Punkte; 2. Reitbauer, 42; 3. Schögler, 40; 4. Obermair, 38; 5. Schmidinger, 34; 6. Neurauter, 29; 7. Straub, 25; 8. A. Rothhaupt, 24; 9. Kainz, 19; 10. Moll, 17.



Peter Reitbauer (KTM) wurde beim Auftakt bester Österreicher



Für alle Typen – die das Besondere lieben.

Mehr Infos: www.motul.de

MOTUL
fluid force